

1977	Ausgegeben zu Bonn am 1. Juli 1977	Nr. 27
------	------------------------------------	--------

Tag	Inhalt	Seite
24. 6. 77	Verordnung zu der Vereinbarung vom 11. Januar 1977 zur Durchführung des Abkommens vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung	585
27. 6. 77	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 9/77 — Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland)	591
1. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation	593
2. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial	593
2. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände	594
10. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See (Seestraßenordnung)	595
10. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung ...	595
13. 6. 77	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen	596

Verordnung
zu der Vereinbarung vom 11. Januar 1977
zur Durchführung des Abkommens vom 9. Oktober 1975
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen
über Renten- und Unfallversicherung

Vom 24. Juni 1977

Auf Grund des Artikels 6 des Gesetzes vom 12. März 1976 zu dem Abkommen vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung nebst der Vereinbarung hierzu vom 9. Oktober 1975 (BGBl. 1976 II S. 393) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

Artikel 1

Die in Warschau am 11. Januar 1977 unterzeichnete Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland und dem Minister für Arbeit, Löhne und Sozialangelegenheiten der Volksrepublik Polen zur Durchführung des Abkommens vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung wird hiermit in Kraft gesetzt. Die Vereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 7 des Gesetzes vom 12. März 1976 zu dem Abkommen

vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung nebst der Vereinbarung hierzu vom 9. Oktober 1975 auch im Land Berlin.

Artikel 3

(1) Diese Verordnung tritt an dem Tage in Kraft, an dem die Vereinbarung in Kraft tritt.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die Vereinbarung außer Kraft tritt.

(3) Der Tag des Inkrafttretens und des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 24. Juni 1977

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister
für Arbeit und Sozialordnung
Ehrenberg

Vereinbarung
zwischen dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
der Bundesrepublik Deutschland
und dem Minister für Arbeit, Löhne und Sozialangelegenheiten
der Volksrepublik Polen
zur Durchführung des Abkommens vom 9. Oktober 1975
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen
über Renten- und Unfallversicherung

Porozumienie
między Federalnym Ministrem Pracy i Spraw Socjalnych
Republiki Federalnej Niemiec
a Ministrem Pracy, Płac i Spraw Socjalnych
Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej
w sprawie realizacji Umowy
między Republiką Federalną Niemiec
a Polską Rzeczpospolitą Ludową
o zaopatrzeniu emerytalnym i wypadkowym z dnia
9 października 1975 roku

Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
der Bundesrepublik Deutschland

und

der Minister für Arbeit, Löhne und Sozialangelegenheiten
der Volksrepublik Polen,

in Durchführung des Artikels 11 Buchstabe b des Abkommens vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung

sind wie folgt übereingekommen:

Federalny Minister Pracy i Spraw Socjalnych
Republiki Federalnej Niemiec

i

Minister Pracy, Płac i Spraw Socjalnych
Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej,

na podstawie artykułu 11 litera b) Umowy między Polską Rzeczpospolitą Ludową a Republiką Federalną Niemiec o zaopatrzeniu emerytalnym i wypadkowym z dnia 9 października 1975 roku,

uzgodnili co następuje:

I. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Für die Anwendung dieser Vereinbarung

- a) bezeichnet der Begriff „Abkommen“ das Abkommen vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung;
- b) gelten die in dem Abkommen festgelegten Begriffsbestimmungen;
- c) bedeutet der Begriff „zuständiger Träger“ den Träger, der nach den innerstaatlichen Vorschriften jedes Staates für eine Entscheidung über einen Leistungsantrag nach dem Abkommen zuständig ist.

Artikel 2

(1) Neben den in dieser Vereinbarung festgelegten Aufgaben obliegen den Verbindungsstellen alle sonstigen Verwaltungsmaßnahmen zur Durchführung des Abkommens und dieser Vereinbarung. Hierzu gehören insbesondere die Gewährung und Vermittlung von Amtshilfe,

I. Postanowienia ogólne

Artykuł 1

Dla stosowania niniejszego porozumienia:

- a) pojęcie „Umowa“ oznacza Umowę między Polską Rzeczpospolitą Ludową a Republiką Federalną Niemiec o zaopatrzeniu emerytalnym i wypadkowym z dnia 9 października 1975 roku,
- b) obowiązują ustalone w Umowie definicje pojęć,
- c) pojęcie „właściwa instytucja“ oznacza instytucję, która według przepisów wewnętrznych każdego Państwa jest właściwa do podjęcia zgodnie z Umową decyzji w sprawach wniosków o świadczenia.

Artykuł 2

1. Poza zadaniami ustalonymi w niniejszym porozumieniu do instytucji łącznikowych należą wszelkie inne czynności administracyjne związane z wykonywaniem Umowy i niniejszego porozumienia. Należą tu w szczególności: udzielanie i pośredniczenie w pomocy

die gemeinsame Festlegung von Formblättern und die Aufklärung und Unterrichtung der vom Abkommen betroffenen Personen über ihre Rechte und Pflichten.

(2) Die Verbindungsstellen können vereinbaren, daß bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Abkommens und dieser Vereinbarung unmittelbar durch die Träger abgewickelt werden.

II. Rentenversicherung

Artikel 3

(1) Anträge auf Leistungen der Rentenversicherung sind bei dem zuständigen Träger des Wohnlandes zu stellen, sofern Zeiten nach Artikel 4 Absatz 2 des Abkommens in Betracht kommen.

(2) Geht ein Antrag bei einem Träger des anderen Staates ein, so leitet er ihn unverzüglich der Verbindungsstelle des Wohnlandes zu. In diesem Fall gilt der Antrag als zu dem Zeitpunkt gestellt, in dem er bei dem Träger des anderen Staates eingegangen ist.

Artikel 4

Die zuständige Behörde jedes Staates fertigt eine Aufstellung über die Versicherungszeiten, Beschäftigungszeiten und diesen gleichgestellten Zeiten, die nach den für sie geltenden Vorschriften für die Feststellung des Rentenanspruches oder die Rentenberechnung erheblich sind, und übersendet diese Aufstellung der zuständigen Behörde des anderen Staates. Bei späteren Rechtsänderungen wird die Aufstellung entsprechend ergänzt.

Artikel 5

(1) Der zuständige Träger des Wohnlandes unterrichtet durch Vermittlung der eigenen Verbindungsstelle die Verbindungsstelle des anderen Staates über die Antragstellung, sofern Zeiten nach Artikel 4 Absatz 2 des Abkommens in Betracht kommen. Dabei übersendet er eine Zusammenstellung der vom Antragsteller angegebenen Versicherungszeiten, Beschäftigungszeiten und diesen gleichgestellten Zeiten im anderen Staat mit Unterlagen und fordert eine Bestätigung dieser Zeiten an.

(2) Die Verbindungsstelle des anderen Staates ermittelt den Verlauf der in Absatz 1 genannten Zeiten und teilt ihn der Verbindungsstelle des Wohnlandes mit, wobei anzugeben ist, auf Grund welcher Nachweise diese Zeiten ermittelt wurden, und fügt, soweit möglich, die in ihrem Besitz befindlichen Unterlagen bei. Ist der Verbindungsstelle des anderen Staates eine Bestätigung auf Grund von Nachweisen nicht möglich, so prüft sie, ob die angegebenen Zeiten aus anderen Gründen bestätigt werden können. Die Bestätigung der in Absatz 1 genannten Zeiten soll Angaben über den Arbeitgeber, die Art und Dauer der Beschäftigung, sowie die Art und Dauer einer gleichgestellten Zeit enthalten.

(3) Bei Ermittlung der in Absatz 1 genannten Zeiten sind Zeiten im Bergbau besonders zu kennzeichnen, wobei nach Möglichkeit das Lohnsystem (Gedingelohn oder Schichtlohn) anzugeben ist, und ob die Beschäftigung unter oder über Tage ausgeübt wurde. Als Zeiten im Bergbau gelten

in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland

Zeiten, für die Beiträge zur knappschaftlichen Rentenversicherung entrichtet worden sind, und

in bezug auf die Volksrepublik Polen

Beschäftigungszeiten, die in dem Versorgungssystem für Bergleute berücksichtigt werden.

(4) Die Anwendung der Absätze 1 bis 3 kann unterbleiben, wenn die Versicherungszeiten, Beschäftigungs-

urzędowej, wspólne ustalanie wzorów formularzy oraz udzielanie osobom objętym Umową wyjaśnień i informacji o ich prawach i obowiązkach.

2. Instytucje łącznikowe mogą uzgodnić, że określone czynności związane z realizacją Umowy i niniejszego porozumienia będą wykonywane bezpośrednio przez instytucje ubezpieczeniowe.

II. Zaopatrzenie emerytalne

Artykuł 3

1. Wnioski o świadczenia z zaopatrzenia emerytalnego o ile wchodzą w grę okresy, o których mowa w artykule 4 ustęp 2 Umowy, należy składać we właściwej instytucji Państwa zamieszkania.

2. Jeżeli wniosek wpłynie do instytucji ubezpieczeniowej drugiego Państwa, instytucja ta winna bezzwłocznie przekazać wniosek instytucji łącznikowej Państwa zamieszkania. W tym przypadku wniosek uważa się za złożony w dniu jego wpływu do instytucji ubezpieczeniowej drugiego Państwa.

Artykuł 4

Właściwa władza każdego Państwa sporządza zestawienie okresów ubezpieczenia, okresów zatrudnienia i okresów z nimi zrównanych, które zgodnie z obowiązującymi ją przepisami są uwzględniane przy ustalaniu prawa do renty lub obliczaniu jej wysokości i przesyła to zestawienie właściwej władzy drugiego Państwa. W przypadku późniejszych zmian prawnych zestawienie będzie odpowiednio uzupełniane.

Artykuł 5

1. Właściwa instytucja Państwa zamieszkania za pośrednictwem własnej instytucji łącznikowej informuje instytucję łącznikową drugiego Państwa o złożeniu wniosku o świadczenia o ile wchodzą w grę okresy, o których mowa w artykule 4 ustęp 2 Umowy. Przesyła ona przy tym zestawienie podanych przez wnioskodawcę okresów ubezpieczenia, okresów zatrudnienia i okresów z nimi zrównanych w drugim Państwie wraz z dokumentami oraz żąda potwierdzenia tych okresów.

2. Instytucja łącznikowa drugiego Państwa ustala przebieg okresów wymienionych w ustępie 1 i informuje o tym instytucję łącznikową Państwa zamieszkania, podając przy tym na podstawie jakich dowodów okresy te zostały ustalone i dołączając w miarę możliwości posiadane dokumenty. Jeżeli instytucja łącznikowa drugiego Państwa nie ma możliwości potwierdzenia okresów na podstawie dowodów, bada ona czy mogą być one potwierdzone na innych podstawach. Potwierdzenie okresów wymienionych w ustępie 1 powinno zawierać dane dotyczące pracodawcy, rodzaju i czasu trwania zatrudnienia oraz rodzaju i czasu trwania okresu zrównanego.

3. Przy ustalaniu okresów wymienionych w ustępie 1 należy odrębnie oznaczyć okresy pracy w górnictwie, przy czym w miarę możliwości należy podać system wynagrodzenia (akordowy lub dniówkowy) oraz czy była to praca pod ziemią czy na powierzchni. Za okresy w górnictwie uważa się, w odniesieniu do Republiki Federalnej Niemiec — okresy, za które opłacone zostały składki do ubezpieczenia rentowego górników, a w odniesieniu do Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej — okresy pracy górniczej według systemu emerytalnego górników.

4. Postanowień ustępów 1 do 3 można nie stosować, jeżeli okresy ubezpieczenia, okresy zatrudnienia i okre-

zeiten und diesen gleichgestellten Zeiten im anderen Staat nach den innerstaatlichen Vorschriften des Wohnlandes berücksichtigt werden können oder der zuständige Träger über Unterlagen oder Kenntnisse verfügt, die eine Entscheidung über den Rentenantrag ermöglichen.

Artikel 6

Die Artikel 3 und 5 gelten auch, wenn es sich um Verfahren zur Feststellung der Versicherungszeiten, Beschäftigungszeiten und diesen gleichgestellten Zeiten außerhalb des Leistungsverfahrens oder um ein Leistungsverfahren für die Zeit vor Inkrafttreten des Abkommens handelt.

III. Unfallversicherung

Artikel 7

Anträge auf Leistungen der Unfallversicherung wegen eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit, die im Gebiet des anderen Staates eingetreten sind, sind bei dem zuständigen Träger des Wohnlandes zu stellen. Artikel 3 Absatz 2 gilt entsprechend.

Artikel 8

Die zuständige Behörde jedes Staates fertigt eine Mitteilung über die Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, die nach den für sie geltenden Vorschriften für die Feststellung des Rentenanspruches und die Rentenberechnung erheblich sind, und übersendet diese Mitteilung der zuständigen Behörde des anderen Staates. Bei späteren Rechtsänderungen wird die Mitteilung entsprechend ergänzt.

Artikel 9

(1) Der zuständige Träger des Wohnlandes unterrichtet durch Vermittlung der eigenen Verbindungsstelle die Verbindungsstelle des anderen Staates über die Antragstellung, sofern ein Unfall oder eine Krankheit nach Artikel 7 Absatz 2 des Abkommens in Betracht kommt. Auf Grund der Angaben des Antragstellers fordert er alle notwendigen Angaben und Unterlagen über den Unfall oder die Krankheit an, insbesondere Angaben über Art der Tätigkeit, den Zeitpunkt und Hergang des Unfalls, die Unfallfolgen, die Höhe des Entgelts und die Art des Betriebes, bei einer Krankheit Angaben über den Verlauf dieser Krankheit sowie Art und Dauer der früheren Beschäftigungen.

(2) Die Verbindungsstelle übermittelt nach Überprüfung der Verbindungsstelle des Wohnlandes die geforderten Angaben und fügt, soweit möglich, die in ihrem Besitz befindlichen Unterlagen über den Unfall oder die Krankheit bei.

(3) Die Anwendung der Absätze 1 und 2 kann unterbleiben, wenn der Unfall oder die Krankheit im anderen Staat nach den innerstaatlichen Vorschriften des Wohnlandes berücksichtigt werden kann, oder der zuständige Träger über Unterlagen oder Kenntnisse verfügt, die eine Entscheidung über den Rentenantrag ermöglichen.

IV. Gemeinsame Bestimmungen

Artikel 10

(1) Verlegt ein Rentner seinen gewöhnlichen Aufenthalt in das Gebiet des anderen Staates, so hat der bisher leistende Versicherungsträger auf Grund der Mitteilung des Rentners von dem Wohnortwechsel

1. die Rente bis zum Ende des Monats zu zahlen, in dem der Wohnortwechsel erfolgt,

sy z nimi zrównane w drugim Państwie mogą być uwzględnione według przepisów wewnętrznych Państwa zamieszkania albo jeżeli właściwa instytucja posiada dokumenty lub informacje umożliwiające podjęcie decyzji w sprawie wniosku.

Artykuł 6

Artykuły 3 i 5 stosuje się również przy postępowaniu dla ustalenia okresów ubezpieczenia, okresów zatrudnienia i okresów z nimi zrównanych nie związanym z postępowaniem o świadczenia, a także przy postępowaniu o świadczenia za czas przed wejściem w życie Umowy.

III. Zaopatrzenie wypadkowe

Artykuł 7

Wnioski o świadczenia z zaopatrzenia wypadkowego z tytułu wypadku przy pracy lub choroby zawodowej, które zaistniały na terytorium drugiego Państwa, należą składać we właściwej instytucji Państwa zamieszkania. Stosuje się odpowiednio artykuł 3 ustęp 2.

Artykuł 8

Właściwa władza każdego Państwa sporządza informację dotyczącą wypadków przy pracy i chorób zawodowych, które zgodnie z obowiązującymi ją przepisami są uwzględniane przy ustalaniu prawa do renty lub wysokości renty i przesyła tę informację właściwej władzy drugiego Państwa. W przypadku późniejszych zmian prawnych informacja będzie odpowiednio uzupełniana.

Artykuł 9

1. Właściwa instytucja Państwa zamieszkania za pośrednictwem własnej instytucji łącznikowej informuje instytucję łącznikową drugiego Państwa o złożeniu wniosku o świadczenia z tytułu wypadku lub choroby, o której mowa w artykule 7 ustęp 2 Umowy. Na podstawie danych wnioskodawcy żąda ona wszelkich niezbędnych danych i dokumentów dotyczących wypadku lub choroby, w szczególności danych o rodzaju zatrudnienia, dacie, okolicznościach i skutkach wypadku, wysokości wynagrodzenia oraz rodzaju przedsiębiorstwa, a w przypadku choroby — o przebiegu tej choroby oraz rodzaju i okresach poprzedniego zatrudnienia.

2. Instytucja łącznikowa przekazuje żądane dane, po ich sprawdzeniu, instytucji łącznikowej Państwa zamieszkania, dołączając w miarę możliwości posiadane dokumenty dotyczące wypadku lub choroby.

3. Postanowień ustępów 1 i 2 można nie stosować, jeżeli wypadek lub choroba w drugim Państwie może zostać uwzględniona według przepisów wewnętrznych Państwa zamieszkania albo jeżeli właściwa instytucja posiada dokumenty lub informacje umożliwiające podjęcie decyzji w sprawie wniosku.

IV. Przepisy wspólne

Artykuł 10

1. Jeżeli rencista zmienia miejsce pobytu i przenosi się na terytorium drugiego Państwa, instytucja ubezpieczeniowa dotychczas wypłacająca rentę, na podstawie zawiadomienia rencisty o zmianie miejsca zamieszkania:

1) wypłaca rentę do końca miesiąca, w którym następuje zmiana miejsca zamieszkania,

2. die Rentenzahlung unter Benachrichtigung des Betroffenen einzustellen,
 3. dem Betroffenen eine Bescheinigung zu erteilen, soweit eine solche für die Entscheidung über einen Rentenanspruch im anderen Staat erforderlich ist,
 4. eine Durchschrift des Bescheides über die Einstellung der Rentenzahlung sowie eine Durchschrift der in Nummer 3 genannten Bescheinigung über die eigene Verbindungsstelle an die Verbindungsstelle des anderen Staates zu übersenden und, soweit bekannt, die Anschrift des Betroffenen im anderen Staat mitzuteilen.
- 2) wstrzymuje wypłatę renty zawiadamiając o tym osobę zainteresowaną,
 - 3) wydaje osobie zainteresowanej zaświadczenie, jeżeli jest to potrzebne dla decyzji o prawie do renty w drugim Państwie,
 - 4) kopię decyzji o wstrzymaniu wypłaty renty oraz kopię zaświadczenia, o którym mowa w punkcie 3, przesyła instytucji łącznikowej drugiego Państwa za pośrednictwem własnej instytucji łącznikowej, podając równocześnie adres zamieszkania zainteresowanej osoby w drugim Państwie, o ile jest on znany.

(2) Auf Anforderung der Verbindungsstelle des neuen Wohnlandes übersendet die Verbindungsstelle des Staates, in dem der Berechtigte bisher gewohnt hat, außer den nach Artikel 5 oder 9 erforderlichen Unterlagen und Angaben auch Angaben, welche die Art der bisher gezahlten Rente betreffen, sowie vorhandene ärztliche Bescheinigungen und andere erforderliche Unterlagen.

2. Na żądanie instytucji łącznikowej Państwa nowego zamieszkania, instytucja łącznikowa Państwa dotychczasowego zamieszkania przesyła, poza danymi i dokumentami wymaganymi zgodnie z artykułem 5 lub 9, również dane dotyczące rodzaju dotychczas wypłacanej renty oraz posiadane świadectwa lekarskie i inne potrzebne dokumenty.

V. Anwendung der Artikel 15 und 16 des Abkommens

V. Stosowanie artykułów 15 i 16 Umowy

Artikel 11

Artykuł 11

(1) Der Antrag auf Zahlung von Leistungen gemäß Artikel 15 oder 16 des Abkommens, die noch nicht festgestellt worden sind, ist vom Antragsteller über die Verbindungsstelle des Wohnlandes an die Verbindungsstelle des anderen Staates zu richten. Die Verbindungsstelle des Wohnlandes fügt dem Antrag mit den notwendigen Angaben nach Möglichkeit Unterlagen bei, die für die Entscheidung über den Leistungsantrag oder die Berechnung der Leistungen erheblich sind. Geht der Antrag unmittelbar bei der Verbindungsstelle oder bei einem Träger des anderen Staates ein, so unterrichtet diese Stelle über die eigene Verbindungsstelle die Verbindungsstelle des Wohnlandes über den Eingang des Antrages und verlangt erforderlichenfalls zusätzliche Angaben oder Unterlagen, die für die Entscheidung notwendig sind.

1. Wniosek o wypłatę świadczeń zgodnie z artykułem 15 lub 16 Umowy, które nie zostały jeszcze ustalone, osoba zainteresowana składa za pośrednictwem instytucji łącznikowej Państwa zamieszkania do instytucji łącznikowej drugiego Państwa. Instytucja łącznikowa Państwa zamieszkania przekazuje wniosek, podając niezbędne dane i załączając w miarę możliwości dokumenty, które są istotne dla rozstrzygnięcia wniosku o świadczenia lub obliczenia ich wysokości. Jeżeli wniosek złożony został bezpośrednio do instytucji łącznikowej lub instytucji ubezpieczeniowej drugiego Państwa, instytucja ta poprzez własną instytucję łącznikową informuje instytucję łącznikową Państwa zamieszkania o złożeniu wniosku oraz w miarę potrzeby żąda dodatkowych informacji lub dokumentów niezbędnych do podjęcia decyzji.

(2) Gewährt ein Träger der Renten- oder Unfallversicherung des Wohnlandes Leistungen und sind Leistungen nach Artikel 15 oder 16 des Abkommens auch von einem Träger des anderen Staates zu gewähren, so kann der erstgenannte Träger ohne besondere Vollmacht im eigenen Namen den Anspruch des Betroffenen geltend machen und das Verfahren betreiben.

2. Jeżeli świadczenia z zaopatrzenia emerytalnego lub wypadkowego zapewnia instytucja ubezpieczeniowa Państwa zamieszkania i jeżeli według artykułu 15 lub 16 Umowy świadczenia mają być zapewnione również przez instytucję ubezpieczeniową drugiego Państwa, pierwsza z powyższych instytucji może we własnym imieniu bez odrębnego upoważnienia dochodzić roszczenia zainteresowanego oraz prowadzić postępowanie.

(3) Leistungen, die nach Artikel 15 oder 16 des Abkommens zu zahlen sind, werden durch Vermittlung der Verbindungsstellen beider Staaten ausgezahlt. Bei der Umrechnung und Auszahlung der Leistungen durch die Verbindungsstelle der Volksrepublik Polen werden dieselben Grundsätze angewandt, welche bei der Umrechnung und Auszahlung von Renten aus anderen Staaten oder in andere Staaten gelten.

3. Świadczenia, które mają być wypłacane zgodnie z artykułem 15 lub 16 Umowy, wypłaca się za pośrednictwem instytucji łącznikowych obydwu Państw. Przy przeliczeniu oraz wypłacie świadczeń przez instytucję łącznikową Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej stosuje się takie same zasady, jakie stosowane są przy przeliczaniu i wypłacie rent z innych państw lub do innych państw.

(4) Die Überweisung der Leistungen nach Absatz 3 erfolgt jeweils 10 Tage vor dem Zeitpunkt, an dem nach den für den zuständigen Träger geltenden Vorschriften die Leistungen fällig werden.

4. Przekazywanie świadczeń według ustępu 3 następuje każdorazowo na 10 dni przed terminem, w którym świadczenia są płatne w myśl przepisów obowiązujących właściwą instytucję.

(5) Die Verbindungsstellen beider Staaten teilen sich gegenseitig unter Übersendung einer Durchschrift der Entscheidung die Bewilligung, Ablehnung, Entziehung oder eventuelle Änderungen von Renten an Personen, die im Gebiet des anderen Staates wohnen, mit. Ausgenommen sind Rentenerhöhungen, die auf allgemeine Rentenanpassungen zurückgehen; über sie unterrichten sich die Verbindungsstellen.

5. Instytucje łącznikowe obu Państw zawiadamiają się wzajemnie — poprzez przesłanie kopii decyzji — o przyznaniu, odmowie, ustaniu prawa do świadczeń lub ewentualnych zmianach rent osób zamieszkałych na terytorium drugiego Państwa. Powyższe nie dotyczy podwyżek rent wynikających z ogólnych wyrównań świadczeń; informują się o nich instytucje łącznikowe.

Artikel 12

Erhält die Verbindungsstelle des Wohnlandes von einer Tatsache Kenntnis, welche die Entziehung oder Einschränkung einer Leistung des Trägers des anderen Staates zur Folge haben kann, verständigt sie davon unverzüglich die Verbindungsstelle des anderen Staates.

Artikel 13

(1) Die ärztliche und verwaltungsmäßige Kontrolle der Antragsteller oder Leistungsberechtigten, die sich im Gebiet eines Staates gewöhnlich aufhalten und Leistungen nach den Vorschriften des anderen Staates beantragt haben oder beziehen, wird auf Verlangen der Verbindungsstelle dieses Staates durch Vermittlung der Verbindungsstelle des Wohnlandes durchgeführt. Das Verlangen kann auch die Untersuchung durch einen Facharzt einer bestimmten Fachrichtung umfassen.

(2) Die Kosten, die durch die ärztliche und verwaltungsmäßige Kontrolle entstanden sind, werden nicht erstattet.

VI. Schlußbestimmungen

Artikel 14

Die zuständigen Behörden der beiden Staaten regeln im gegenseitigen Einvernehmen etwaige Streitfragen, die sich aus der Anwendung oder Auslegung des Abkommens oder dieser Vereinbarung ergeben.

Artikel 15

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird diese Vereinbarung in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 16

(1) Diese Vereinbarung tritt an dem Tag in Kraft, an dem die zuständigen Behörden beider Staaten einander mitgeteilt haben, daß die für das Inkrafttreten der Vereinbarung erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

(2) Diese Vereinbarung gilt für dieselbe Dauer wie das Abkommen.

GESCHEHEN zu Warschau am 11. Januar 1977 in zwei Urschriften, jede in deutscher und polnischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Artykuł 12

Jeżeli instytucja łącznikowa Państwa zamieszkania do- wie się o fakcie, który może spowodować ustanie prawa do świadczeń lub ograniczenie świadczeń wypłacanych przez instytucję drugiego Państwa, zawiadomi o tym bezzwłocznie instytucję łącznikową drugiego Państwa.

Artykuł 13

1. Kontrola lekarska i administracyjna wnioskodawców lub osób uprawnionych do świadczeń, zamieszkałych na terytorium jednego Państwa i ubiegających się o świadczenia lub pobierających je na podstawie przepisów prawnych drugiego Państwa, będzie przeprowadzana na żądanie instytucji łącznikowej tego Państwa, złożone za pośrednictwem instytucji łącznikowej Państwa zamieszkania. Żądanie może dotyczyć również zbadania przez lekarza określonej specjalności.

2. Koszty powstałe w wyniku kontroli lekarskiej i administracyjnej nie będą zwracane.

VI. Postanowienia końcowe

Artykuł 14

Właściwe władze obu Państw będą w drodze wzajemnych uzgodnień rozstrzygały ewentualne kwestie sporne, jakie wynikną przy stosowaniu lub interpretacji Umowy albo niniejszego porozumienia.

Artykuł 15

Stosownie do Czerostronnego Porozumienia z dnia 3 września 1971 roku niniejsze porozumienie będzie rozciągane się zgodnie z ustalonymi procedurami na Berlin (Zachodni).

Artykuł 16

1. Niniejsze porozumienie wchodzi w życie w dniu, w którym właściwe władze obu Państw zawiadomią się wzajemnie o spełnieniu wewnątrzpaństwowych przesłanek niezbędnych dla jego wejścia w życie.

2. Niniejsze porozumienie będzie obowiązywało tak długo jak Umowa.

SPORZĄDZONO w Warszawie dnia 11 stycznia 1977 roku w dwóch oryginałach, każdy w językach polskim i niemieckim, przy czym obydwie teksty mają jednakową moc.

Für den Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
der Bundesrepublik Deutschland

Z upoważnienia Federalnego
Ministra Pracy i Spraw Socjalnych
Republiki Federalnej Niemiec

Heinz E i c h e r

Für den Minister für Arbeit, Löhne
und Sozialangelegenheiten
der Volksrepublik Polen

Z upoważnienia Ministra Pracy, Płac i Spraw Socjalnych
Polskiej Rzeczypospolitej Ludowej

K a r p i u k

**Verordnung
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs
(Nr. 9/77 — Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland)**

Vom 27. Juni 1977

Auf Grund des § 77 Abs. 4 Nr. 1, Abs. 8 und 9 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der zuletzt durch das Gesetz vom 3. August 1973 (BGBl. I S. 940) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (BGBl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang „Besondere Zollsätze gegenüber Griechenland“ wie folgt geändert:

1. In Nummer 1 wird die Angabe „Nummern 2 bis 4“ geändert in „Nummern 2 bis 5“.
2. Folgende neue Nummer 3 wird eingefügt:
„3. Für die in Artikel 1 Abs. 2 Buchstaben a bis d der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 vom 28. April 1970 (ABl. EG Nr. L 99 S. 1) genannten Erzeugnisse (ausgenommen Traubensaft aus Tarifstellen 20.07 A I a) 2, 20.07 A I b) 2, 20.07 B I a) 1 aa) 22, 20.07 B I a) 1 bb) 22, 20.07 B I b) 1 aa) 22 und 20.07 B I b) 1 bb) 22) gelten die Zollsätze des Gemeinsamen Zolltarifs.“
3. Die bisherigen Nummern 3 und 4 werden Nummern 4 und 5.

4. Die neue Nummer 5 wird wie folgt geändert:

- a) Die Angabe „Nummer 1“ wird geändert in „Nummern 1 und 3“.
- b) Die Tarifstellen 08.04 A II a) und 08.04 A II b) werden gestrichen.
- c) Die Zusätzliche Vorschrift 3 C b) zu Kapitel 22 wird gestrichen.
- d) Die Tarifnr. 22.04 wird gestrichen.
- e) Die Tarifstellen 22.05 A bis 22.05 C V b) werden gestrichen.
- f) Die Zusätzliche Anmerkung zu Tarifnr. 22.05 erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.
- g) Die Tarifstellen 22.07 A, 22.10 A I und 22.10 A II werden gestrichen.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 29. April 1977 in Kraft.

Bonn, den 27. Juni 1977

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Dr. Hiehle

Anlage

(zu § 1 Nr. 4 Buchstabe f)

Tarifstelle	Warenbezeichnung	Zollsatz
1	2	3
	<p>Zusätzliche Anmerkung zu Tarifnr. 22.05</p> <p>Die auf die Bundesrepublik Deutschland entfallende Quote des durch Verordnung (EWG) Nr. 1082/77 (ABl. EG Nr. L 131 S. 11) bis zum 31. Dezember 1977 eröffneten Gemeinschaftszollkontingents wird gemäß Artikel 6 a. a. O. wie folgt aufgeteilt:</p> <p>a) 44 000 hl für Waren der Tarifnr. 22.05 zum unmittelbaren Verbrauch, bis 31. Oktober 1977 gegen Vorlage eines Zollkontingentscheines des Bundesamtes für Ernährung und Forstwirtschaft in Frankfurt am Main,</p> <p>b) 40 000 hl für Waren aus Tarifstelle 22.05 C, in Behältnissen mit einem Inhalt von mehr als 2 Liter, zum Verarbeiten.</p> <p>Nicht ausgenutzte Teilmengen sind ab 1. November 1977 gegeneinander austauschbar.</p>	

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation**

Vom 1. Juni 1977

Surinam hat dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande als Verwahrer des Übereinkommens vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation (BGBl. 1965 II S. 875) am 11. November 1976 notifiziert, daß es sich an das Übereinkommen auch nach Erlangung der Unabhängigkeit am 25. November 1975 gebunden betrachtet, dessen Anwendung mit Wirkung vom 15. Juli 1967 auf sein Hoheitsgebiet erstreckt worden war.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 17. Juli 1967 (BGBl. II S. 2082) und vom 5. Januar 1977 (BGBl. II S. 20).

Bonn, den 1. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens
zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial**

Vom 2. Juni 1977

Das Internationale Abkommen vom 7. November 1952 zur Erleichterung der Einfuhr von Warenmustern und Werbematerial (BGBl. 1955 II S. 633) ist nach seinem Artikel XI für

Island am 28. Mai 1977
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. November 1976 (BGBl. II S. 1943).

Bonn, den 2. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände

Vom 2. Juni 1977

Das Übereinkommen vom 29. März 1972 über die völkerrechtliche Haftung für Schäden durch Weltraumgegenstände (BGBl. 1975 II S. 1209) ist nach seinem Artikel XXIV für folgende weitere Staaten in Kraft getreten, die ihre Ratifikations- oder Beitrittsurkunde, wie nachstehend angegeben, hinterlegt haben:

	bei dem Verwahrer in		Tag des Inkrafttretens
	London	Washington	
Belgien	13. August 1976	13. August 1976	13. August 1976
Botsuana		11. März 1974	11. März 1974
Chile		1. Dezember 1976	1. Dezember 1976
Finnland	1. Februar 1977	1. Februar 1977	1. Februar 1977
Saudi-Arabien		17. Dezember 1976	17. Dezember 1976
Singapur	19. August 1975	19. August 1975	19. August 1975
Togo		26. April 1976	26. April 1976
Tschechoslowakei	9. September 1976	8. September 1976	8. September 1976
Uruguay		7. Januar 1977	7. Januar 1977

Die am 9. Oktober 1973 vollzogene Ratifikation des Übereinkommens durch das Vereinigte Königreich erstreckt den Geltungsbereich auch auf die Assoziierten Staaten (Antigua, Dominica, St. Lucia, St. Christopher-Nevis-Anguilla, St. Vincent), Brunei und die Britischen Salomonen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Dezember 1976 (BGBl. 1977 II S. 197).

Bonn, den 2. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
 Im Auftrag
 Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Regeln
zur Verhütung von Zusammenstößen auf See
(Seestraßenordnung)**

Vom 10. Juni 1977

Die Regeln zur Verhütung von Zusammenstößen auf See — Anlage B zur Schlußakte der Internationalen Konferenz von 1960 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See — (BGBl. 1965 II S. 465, 742) sind von

Libyen	am 16. Februar 1977
Tonga	am 12. April 1977

angenommen worden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. März 1977 (BGBl. II S. 286).

Bonn, den 10. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel,
von internationaler Bedeutung**

Vom 10. Juni 1977

Das von der Bundesrepublik Deutschland in Ramsar/Iran am 2. Februar 1971 unterzeichnete Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung (BGBl. 1976 II S. 1265) ist nach seinem Artikel 10 Abs. 2 für folgende Staaten in Kraft getreten:

Italien	am 14. April 1977
Jordanien	am 10. Mai 1977
Neuseeland	am 13. Dezember 1976
Pakistan	am 23. November 1976
Sowjetunion	am 11. Februar 1977

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Juli 1976 (BGBl. II S. 1265).

Bonn, den 10. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens
über den Schutz der ausübenden Künstler,
der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen**

Vom 13. Juni 1977

Das Internationale Abkommen vom 26. Oktober 1961 über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (BGBl. 1965 II S. 1243) wird nach seinem Artikel 25 Abs. 2 für

Uruguay am 4. Juli 1977
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Dezember 1976 (BGBl. II S. 1998).

Bonn, den 13. Juni 1977

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz

Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn

Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (022 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 43,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1975 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,50 DM (1,10 DM zuzüglich —,40 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 1,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5%.